



Jahresbericht 2020

Kinderhilfe Rumänien e.V.

Kapfgasse 3
72379 Hechingen
Tel.: +49 (0)7471 - 62 14 94
Fax: +49 (0)7471 – 62 14 99
Internet: www.kinderhilfe-rumaenien.org
E-Mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org

Gründungsjahr in Deutschland: 1991(Kinderhilfe Rumänien e.V.)
Gründungsjahr in Rumänien: 1992 (Fundatia Ajutati Copiii)

Unser Verein ist als mildtätigen Zwecken dienend anerkannt
Stimmberechtigte Mitglieder am 31.12. 2020: **161**
ehrenamtlichen Mitarbeiter: 11 (Stand 31.12. 2020)
Patenschaften: 91

1. Vorsitzende: Edith Kirchmann
2. Vorsitzender: Hajo Höfermayer
Buchführerin: Irene Geiselman
Schriftführerin: Karin Sachansky

Mitglieder des Beirats (Stand 31.12. 2020), der sich bis zu 6 Mal im Jahr trifft, sind:
Monika Schmid
Marta George
Angelika Schwendemann
Rainer Nuding
Joachim Wien
Alle Mitglieder der Vereinsgremien arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein Kinderhilfe Rumänien e.V. ist Mitglied des deutschen Caritasverbandes.
Wir werden in Rumänien durch die Stiftung „Fundatia Ajutati Copiii“ juristisch vertreten.
Adresse des Stiftungsbüros:
Str. Hasdeu nr. 30
315400 Lipova/Arad
Romania
Tel.: +40 (0)257 – 56 10 43
Fax: +40 (0)257 – 56 30 75
E-Mail: ajutaticopii@gmail.com

Vorstand der rumänischen Stiftung::

1. Präsidentin: Edith Kirchmann
2. Vizepräsidentin: Frau Letitia Ususan
3. Mitarbeiter Bogdan Korneker (spricht deutsch und rumänisch)



Aufgaben und Ziele

Wir bieten in Kooperation mit unserer rumänischen Stiftung bedürftigen Kindern verschiedenen Alters und Geschlechts in kleinen privaten Einrichtungen (Familienhäusern) ein Zuhause, bis sie ihre Selbständigkeit erreichen bzw. ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Tätigkeiten

Der deutsche Verein hat mittels der rumänischen Stiftung 9 Familienhäuser, ein Therapiezentrum, ein kleines Gästehaus, drei Ferienhäuser und verschiedene kleine Werkstätten in 3 Regierungsbezirken Rumäniens eingerichtet. Alle Immobilien sind Eigentum der rumänischen Stiftung. 4 Personen sind in der Stiftung angestellt: Eine Buchführerin, ein Manager, eine Sozialassistentin und ein Verantwortlicher für die Werkstätten so wie für die Fahrzeuge. Die rumänische Stiftung verfügt nicht über eigene Einnahmen. Die 4 Gehälter, laufende Kosten der Familienhäuser und alle anfallenden Reparaturen, Renovierungen und Neuanschaffungen finanziert die Kinderhilfe Rumänien e.V. Die Stiftung hat in allen 3 Regierungsbezirken Kooperationsverträge mit den lokalen Kinderschutzbehörden abgeschlossen. Der rumänische Staat bezahlt seit 2009 die Gehälter der Angestellten in allen Familienhäusern wie auch im Therapiezentrum und nur im Kreis Arad auch die laufenden Kosten der 3 Einrichtungen.

Die Familienhäuser sind je nach Bezirk unterschiedlich strukturiert. Die 6 Einrichtungen in den Kreisen Timis und Hunedoara werden von Pflegeeltern geleitet, die kontinuierlich im Haus mit jeweils maximal 6 Kindern leben. In den Einrichtungen im Kreis Arad wurde 1996 Schichtdienst eingeführt und es wohnen dort mindestens 11 Kinder in einem Haus. Da der Staat dort weitgehend die laufenden Kosten der Einrichtungen übernommen hat – eine Ausnahme in ganz Rumänien – ist sein Einfluss entsprechend groß.

In Lipova besteht außerdem ein Therapiezentrum mit einer Tagesstätte der Stiftung für Kinder mit Behinderung. Diese Einrichtung wird täglich von etwa 20 Kindern besucht. Zusätzlich wurden einige Werkstätten (Näherei, Schreinerei, Fahrradwerkstatt) eingerichtet, um für Jugendliche ein Betätigungsfeld zu schaffen. Diese werden bis auf die Fahrradwerkstatt nur sporadisch von einigen Jugendlichen und immer unter Anleitung betrieben. Es fehlen Personen bzw. Lehrer, um Jugendliche zu motivieren, sich handwerklich zu betätigen. Die schulischen Anforderungen beanspruchen die Kinder häufig bis in den späten Nachmittag. Freizeitangebote laufen darum nur in den langen Sommerferien.

Die monatlichen Fördergelder des Vereins werden überwiegend für die Bezahlung der 4 Gehälter und für die laufenden Kosten der 6 Familienhäuser (Hunedoara, Timis) verwendet. Hinzu kommen die Ausgaben für wichtige Renovierungen und Reparaturen, Freizeitangebote und besondere Anschaffungen.

Durchgeführte Projekte 2020:

Durch die Pandemie waren in diesem Jahr sämtliche geplanten Aktivitäten blockiert.

- Besuch der Einrichtungen im Februar durch die 1. Vorsitzende und später im Mai durch den 2. Vorsitzenden 2020. Weitere Besuche waren nicht möglich, da die Einrichtungen für Besucher nicht mehr zugelassen waren.
- Alle 3 Familienhäuser in Lipova/Arad wurden von außen frisch renoviert.



- Im Therapiezentrum wurden alle Fenster und Türen durch Thermopanfenster ersetzt. Die Kosten dafür übernahm der Rotary-Klub in Backnang. Ein Besuch ihrerseits musste ausfallen.
- Neugestaltung des Büros im Nebengebäude des Kilzerhauses
- Es fanden auch keine Freizeiten oder Weihnachtsmärkte statt.
- Das Regenbogenhaus in Lipova wurde vermietet, da es als Familienhaus wegen fehlendem Brandschutz nicht mehr genutzt werden durfte. Es bekam eine neue Funktion. Dort können nun junge weibliche Damen unterkommen, die volljährig sind und einen Job nachweisen können. Betreut werden sie von der Sozialpädagogin Nora Heller.

Projekte für das Jahr 2021:

- Freizeitangebote in unseren Ferienhäusern in Varnita, Tagesausflüge für ältere Kinder mit unserem Vereinsbus
- Im Regenbogenhaus soll ein Kindergarten mit Hilfe einer amerikanischen freikirchlichen Gemeinde entstehen, die das Gebäude auch erwerben möchte. Die Räumlichkeiten im 1. und 2. Stock werden weiterhin wie bisher für junge Frauen genutzt.
- Besuche von Seiten der Kinderhilfe Rumänien e.V. können wieder stattfinden und sind bereits geplant.

Wirkungsbeobachtung:

Die Wirkung der Projektunterstützung sowie die Mittelverwendung werden normalerweise durch regelmäßige Vor-Ort-Besuche – spätestens alle 6 Wochen - von den Vorsitzenden sowie von Mitgliedern des Beirats beobachtet und geprüft. Durch die Pandemie mussten die 2. Vorsitzende und der Manager die sonst üblichen Besuche in allen Einrichtungen übernehmen. Fast täglich werden zurzeit Informationen per online vermittelt.

Wir sind nun seit über 30 Jahren in Rumänien tätig. In unseren Familienhäusern fanden bisher circa 200 Kinder (inklusive der momentan etwa 70 Kinder) ein Zuhause. Fast alle Ehemaligen haben als Erwachsene eine eigene Existenz aufbauen können und haben eigene Familien gegründet. Zahlreiche junge Menschen sind ins Ausland abgewandert. Die Mehrzahl der Ehemaligen sucht auch heute den Kontakt zu ihrem ehemaligen „Zuhause“. Wir wurden auch schon mehrfach zu Hochzeiten eingeladen.

Es bleibt grundsätzlich schwierig, etwas in Rumänien in die Wege zu leiten, wenn man nicht ständig vor Ort ist. Die bürokratischen Vorschriften sind immens und nicht immer logisch. Noch schwieriger ist es, dort Menschen zu finden, die motiviert sind, sich für Sozialwaisen einzusetzen. Eine der Gründe dafür ist, dass mehr als 70 % der in Einrichtungen lebenden Kinder Roma sind. Alle Kinder kommen aus sozial schwachem Milieu und sind oft traumatisiert.

Die Armut im Land ist weit verbreitet. Viele können sich soziales Engagement ohne Bezahlung nicht leisten. Vor Ort hergestellte Produkte finden wegen der Armut keinen Absatz, da schätzungsweise 90 % des Gehaltes für die tägliche Nahrung ausgegeben wird.

Vergütungen

Alle Vereinsmitglieder in Deutschland arbeiten ehrenamtlich.



Die rumänische Stiftung beschäftigt 4 Personen gegen Entgelt: die Buchführerin, einen Manager, einen Werkstattverantwortlichen, der zugleich für die Fahrzeuge zuständig ist, und eine Sozialassistentin.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Einmal jährlich versenden wir in der Weihnachtszeit Briefe bzw. Rundbriefe an Mitglieder und Sponsoren.

Für besondere Anschaffungen werben wir mit separaten Anschreiben.

Finanzberichterstattung

Einnahmen

Geschäftsjahr	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Geldspenden	119.736,55	122.094,46
Mitgliedsbeiträge	3.080,34	3.068,34
Zwischensumme (=Sammlungseinnahmen)	122.816,89	125.162,80
Zuwendungen anderer Organisationen	0,00	0,00
Zins- und Vermögenseinnahmen		27,15
Gesamteinnahmen	122.816,89	125.189,95

Die Geldspenden enthalten Patenschaftsbeiträge in Höhe von 29.289,28 €

Ausgaben

Geschäftsjahr	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Ausgaben für Programmförderung:		
Sach- und sonstige Ausgaben	966.38,55	120.622,00
Ausgaben für Programmbegleitung:		
Sach- und sonstige Ausgaben	2.037,20	3.727,64
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit:		
Sach- und sonstige Ausgaben	1.049,83	1.509,29
Ausgaben für Verwaltung:		
Sach- und sonstige Ausgaben	4.793,60	7.516,75
Gesamtausgaben	104.519,18	165.749,70



Die Ausgaben für Programmbegleitung betreffen im Wesentlichen Transportkosten nach Rumänien.

Vermögen

Art und Höhe des Vermögens stellen sich am Bilanztag 31.12. 2020 wie folgt dar (vgl. Vermögensübersicht 2019):

Bilanzstichtag	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Aktiva:		
Sachanlagen	1,00	1,00
Finanzanlagen und Wertpapiere	500,00	500,00
Kassenbestand und Bankguthaben	459.068,80	385.749,79
Passiva:		
Eigenkapital	501,00	501,00
Rücklagen	459.068,80	385.749,79
Bilanzsumme	459.068,80	385.749,79

Informationen über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen

Die Jahresrechnung 2020 des deutschen Vereins Kinderhilfe Rumänien e.V. wurde von einem externen Rechnungsprüfer geprüft und bestätigt.

Die Jahresrechnung 2020 der rumänischen Stiftung „Fundația Ajutați Copiii“ wurde von 2 externen Rechnungsprüfern geprüft und bestätigt.

Unser Verein trägt seit 2001 das DZI-Spendensiegel

